

K u r r e n d e

Um die Büchsenmacher-Gesellen von jeder Gattung, zur Dienstleistung bei der kaiserlichen Fabrik, oder bei den für das Aerarium arbeitenden Gewehrfabrikanten aufzumunteren, wird denselben auf allerhöchsten Befehl, die Befreyung von der Rekruten-Aushebung, so lange sie in dieser Dienstleistung verbleiben, zugesichert, auch denselben die Verfröstung ertheilet, daß auf jene Gesellen, welche sich der Militär-Arbeit widmen, in solcher auszeichnen, und in der Gewehrfabrikations-Oberdirektion darüber das Zeugniß erhalten, der vorzügliche Bedacht bei Gewerks-Berleistungen werde genommen werden;

Welches aus hoher Hofkanzlei-Berordnung von 9. Erhalt 21. d. M. zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Laibach den 23. Jänner 1799.

Von dem k. k. Landrechte dieses Herzogthums Krain wird denjenigen, welche an die Verlassenschaft der Fräule Christina Gräfin von Auersperg eine Forderung zu stellen vermeinen, hie mit aufgetragen, daß selbe den 6. k. M. Hornung um 9 Uhr frühe vor diesem Landrecht erscheinen, und ihre Forderung sowiewiß behörig anmelden sollen, als widrigens diese Verlassenschaft ohne weiters abgehandelt, und der Verlaß den Erben eingewantwortet werden würde.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit allen denjenigen, welche auf die Verlassenschaft des Hrn. Kaspar Mikolitsch gewesenen Benefiziaten zu Kraxen, aus was immer für Rechtsstücken Forderungen zu stellen gedenken, bedeutet: daß sie solche den 4. k. M. Febr. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause so gewiß anmelden, und darthun sollen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und eingewantwortet werden würde.

Laibach den 11. Jänner 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach werden hie mit alle jene, die auf den Verlaß des Herrn Lorenz Marchioli, gewesten Schloßgeistlichen in der Herrschaft Egg bei Podpettsch aus was immer für einen Rechtsgrunde einige Forderung zu stellen vermeinen, hiemit

vorgeladen, den 5. März d. J. um 3 Uhr Nachmittags vor diesem Stadtmagistrate sogewiß zu erscheinen, und ihre Forderung Rechtsständig anzumelden, widrigens der Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den sich legitimirenden Erben eingeeantwortet werden wird.

Laibach den 7. Jänner 1799.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde auf den Verlaß des zu Primskau in Unterkrain mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Hrn. Pfarrvikars Paul Baupetetz, gegründete Forderungen haben, selbe sogewiß bei der auf den 7 Febr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause bestimmten Anmeldungs-Tagsatzung vorbringen, und liquidiren sollen, wie im widrigen dieser Verlaß ohne weiters abgehandelt, und an den Universal-Erben eingeeantwortet werden wird.

Laibach den 7. Jänner 1799.

Auf den 29. Jänner währenden Jahrs, Früh um 9 Uhr werden in dem der Ritterlichen Kommenda Laibach allhier angehörigen Haus zu den gewöhnlichen Stunden verschiedene Effekten als etwas Wäsch, Frauen-Kleidung, und Zimmer Geräthschaften an die Meistbietende Versteigerungsweise gegen baare Bezahlung hindann gegeben werden.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allgem. hiemit kund gemacht, daß vermög Hofkanzlei Dekrets von 26. Nov. Empfang 4. v. M. Dez. bei Eintreibung der Kriegssteuern die besondere Obachtksamkeit auf das quartum genus hominum wiederholt anempfohlen, und maßgebig verordnet worden sei, daß der wahre Vermögensstand dieser Menschenklasse mit allem Ernste eingesehen werde. In solchen Fällen, wo die Faturung den ächten Vermögenskräften der Patenten nicht angemessen befunden würde, wird die hohe Landesstelle nach erhobenen Befund den zu entrichtenden wahren Betrag von selbst ausmessen, bestimmen, und einfodern, auch gegen solche offenbar unrichtige Patenten mit der im Patent von 13. Jän. 1794 ausgemessenen Strafe des vierfachen Betrags was auf sie nach ächter Faturung ausfallen wäre, vorgehen.

Dessen die Patenten de quarto genere hominum an die folgende

Ausstellung erstgesagter Fassionen, und Entrichtung der Schuldigkeiten, dann die Hauseigenthümer zur sogleichen Sammlang, und Vorlegung der Fassionen zu dem Magistrate mit dem Beisatze ernstgemessen erinnert werden, daß die Provinzialstaatsbuchhaltung die einseitige Fassionen, und Anweisung der Zahlungen nicht mehr annehme.

Laibach den 7. Jänner 1799.

N a c h r i c h t.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Laibach wird allen denjenigen, welche auf die Verlassenschaft des Anton Dimmig gewesenem bürgerl. Weinschankers und Viertelmeisters auf der St. Peters Vorstadt Nr. 27. gegründete Forderungen zu stellen berechtigt sind, bedeutet, daß sie solche auf den 26. k. M. Febr. Nachmittags um 3 Uhr am hiesigen Rathhause sogleich anmelden, und darthun sollen, widrigens der Verlaß abgehandelt, und den erklärten Erben eingantwortet werden wird.

Laibach den 11. Jänner 1799.

Nachdem die von Mathias Detschmann bei der 3. Feilbiethung am 29. Sept. 1798 um 834 fl. erstandene Kaufrechts Hube des Lukas Moschnick unter Rectis. Zahl 43 Hauszahl 25 zu Stob mit seiner, und der Gläubiger Einwilligung abermahl den 26. d. frühe um 9 Uhr im hiesigen Kanonikat Hause Nr. 210. um den Schätzungswerth von 1609 fl. 48 kr. und den 10 Pfening ausgerufen, und auch unter dem Schätzungs Werthe für einen der Santmasse vortheilhaftern Anboth hindan gegeben werden wird, so werden hievon alle Konkurs Gläubiger und sonstige Kauflustige mit dem Beisatze verständiget, daß die Bedingungen entweder bei dem Masse-Verwalter Valentin Krivich zu Kollshou, oder in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können. Von dem Ortsgerichte des Graf Lambergischen Kanonikats zu Laibach am 12. Jänner 1799.

Es wird auf zukünftigen Georgi auf dem Platz eine Wohnung bestehend in 1. Zimmer für eine ledige Person in Bestand gegeben; Liebhaber kann sich bei dem Verleger dieser Blätter auf der St. Petersvorstadt Nr. 3 um das Weitere erkundigen.

V e r l a u t b a h r u n g.

Den 30. Jänner 1799. werden bei der Saats Herrschaft Münzendorf Vormittag von 9 bis 12, und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr,

150 Megen Waiz, 70 Megen Haber, und 53 Megen Gemischet entwe-
der in ganzen, oder von 5 zu 5 Megen gegen also gleich baare Bezahlung
durch Versteigerung verkauft.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 23. Jän. 1799

		p.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Waiz ein halber Wiener Megen	= = =	1	49	1	37	1	33
Rufuruz	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Korn	= = = Detto	1	23	1	22	1	16
Gersten	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Hirsch	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Haiden	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Haber	= = = Detto	1	10	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 23. Jän. 1799.

Anton Pauesch, Raitoffizier.

Verstorbene zu Laibach in Monat Jän. 1799.

- Den 20. Margaretha Zurfoka, Dienstm. alt 30 J. in der Grabischa Nr. 30.]
 — 21. Gertraut Eismusin, Wittib, alt 85 J. nächst St. Jakob Nr. 7.
 — 23. Apollonia Tertnikin, Tagl. T. alt 10 J. in der St. Petersvorst. Nr. 69.
 — — Anton Noack, Wirths Sohn, alt 6 Tag, an der Frieserstrasse Nr. 81.
 — — 24. Elisabeth Gramerin, Tagl. T. alt 154 J. in der St. Peter. Nr. 86

Diese Zeitung wird Mittwochs und Samstags früh ausgegeben
 Der Preis ist halbjährig 2 fl. 15 kr. Die es mit der Post er-
 halten zahlen halbjährig 3 fl. Einzeln kostet das Stük 3 kr.